

# Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE EINHAUSEN

*Vom Segen der Pause*



# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser, wir haben diese Nummer unter das Thema „Vom Segen der Pause“ gestellt. Denn dieses Thema geht uns vor allem persönlich an, gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit. Pausen stärken uns und geben uns neue Kraft für Beruf, Freizeit und Familie und Ehrenamt.

Der Neubau des Kindergartens ist inzwischen schon weit vorangeschritten und geht nun wohl einen Monat später als geplant im Juni in Betrieb. Dann können auch die Räume unter der Kirche wieder zurückgebaut werden und stehen wieder für die Gemeindegemeinschaft zur Verfügung. Wie es insgesamt mit den Gebäuden der Kirchengemeinde ab dem Jahr 2030 weitergeht, wird zurzeit sehr ausführlich in Dekanat und Regionalgruppe diskutiert. Es wird auf jeden Fall mehr Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden von Nöten sein.

Gerade haben wir vom Dekanat die Information erhalten, dass die Gemeinde ab dem Monat Mai von einer Vertretungskraft im Pfarrdienst mit 50 % unterstützt werden wird! Näheres dazu wird noch bekanntgegeben. Ich selbst werde noch bis Ende Mai unterstützend in der Gemeinde dabei sein.

Im Moment verunsichert uns immer noch der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Wir sind hin- und hergerissen zwischen der Unterstützung für das angegriffene Land – auch militärisch durch Waffenlieferungen – und dem stillen Gebet für den Frieden sowie der Aufnahme und Unterstützung der Flüchtlinge. Schon seit sehr langer Zeit sind wir hier bei uns verwöhnt von friedlichen Zuständen, jetzt herrscht aber schon wieder Krieg mitten in Europa, und wir wissen nicht, wie lange er dauern wird und wie weit wir dadurch mit Einschränkungen zu kämpfen haben werden.

Die Gemeindegemeinschaft geht weiter – und das kirchliche Leben bleibt bestehen!

Viel Freude beim Lesen wünscht

Pfarrer Martin Müller



# INHALT

## Vom Segen der Pause

### In eigener Sache

4

Redaktion/neue Bankverbindung

### Gedenkgottesdienst

5

Für Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb

### Kirchenvorstand

6-7

Fragen an Dr. Michael Grexa

### Zum Glauben finden

8-9

Impuls aus der Eifel

### Konfirmanden

12-13

Vorstellungsgottesdienst

Gemeindefest	11	Geistliches Wort	22-23
Umbau Kita	12-13	Vom Segen der Pause	24-25
Wallfahrt	14	Freud & Leid	26
Termine	15-18	Geburtstage	27-29
Aus dem Bücherei	19	Fronleichnam	30
Auszeit im Kloster	20-21	Kontakte	31

# IN EIGENER SACHE

## Verstärkung gesucht

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes sucht Unterstützung. Aktuell besteht unser Team aus vier Personen. Um den Gemeindebrief noch vielseitiger gestalten zu können, brauchen wir DICH!

Möchtest Du Dich aktiv in die Gemeinde einbringen? Hast Du Freude am Schreiben und Recherchieren?

Vorkenntnisse in diesem Bereich sind nicht notwendig. Das Wichtigste ist Motivation und Spaß am Austausch!

Für Fragen stehen wir selbstverständlich auch zur Verfügung.

Wir freuen wir uns über Deine Mail an: [redaktion@kirche-einhausen.de](mailto:redaktion@kirche-einhausen.de)

Herzliche Grüße, das Redaktionsteam

## Neue Bankverbindung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Ausgabe des Gemeindebriefes liegt ein Überweisungsträger bei, in dem wir um Ihre Spende zur Unterstützung unseres Gemeindebriefes bitten.

Bitte nutzen Sie für Gemeindebrief-Spenden ausschließlich die Daten des Überweisungsträgers, da sich die Bankverbindung geändert hat.

Wir bitten um freundliche Beachtung. Herzlichen Dank.



Bild: revzack, Pixabay

# GEDENKGOTTESDIENST

## Einladung zum Gedenkgottesdienst am 21. Mai 2022



Bild: ev. Seelsorge

„Du lebstest nur im Schutz warmer Dunkelheit, uns entrissen bist du dem Licht vielleicht näher als wir ahnen“,

so lautet der Text auf dem Stein, um den wir uns zum Gedenken und an den Gräbern versammeln. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Sie herzlich einladen zu unserem ökumenischen Gottesdienst für „Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb“.

„Gott zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen“, so heißt es in Psalm 147,4.

Mit einem Gottesdienst werden wir am 21. Mai um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle beginnen und uns anschließend am Grabfeld versammeln. Das gemeinsame Gedenken am 21. Mai ist ein Angebot an alle Eltern in der Region, deren Kind tot geboren wurde. Auch Geschwister, Großeltern und andere Menschen, die sich mit den Trauernden verbunden fühlen oder selbst Traurigkeit über einen Verlust spüren, sind eingeladen. Sie dürfen erleben, dass sie in ihrer Lebenssituation nicht alleine sind und dass es einen Ort gibt, der ihrer Trauer Raum lässt.

Die Bestattung von Kindern unter 500 Gramm ist gesetzlich nicht verpflichtend. Trotzdem können Eltern, die es wünschen, ihr Kind auf dem Heppenheimer Grabfeld beisetzen lassen. Für Andere bietet der Gedenkstein einen Ort der Erinnerung.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Pfarrerin Steffi Beckmann und Pastoralreferent Dr. Bernhard Deister, Klinikseelsorge am Kreiskrankenhaus Bergstraße, eine Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg.



# AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Wir stellen den Kirchenvorstand vor:  
Ein Gespräch mit Michael Grexa



## Warst Du schon einmal im Kirchenvorstand?

Nein, ich gehöre zu den Neulingen, die im letzten Jahr gewählt wurden. Deshalb fühle ich mich noch in der Lernphase.

## Welche Aufgabe findest Du am spannendsten wo siehst Du zukünftige Herausforderungen für die Gemeinde?

Zu einem ist das der demographische Wandel d.h. das zunehmende Altern unserer Gesellschaft, und zum anderen die abnehmende Bedeutung der Kirche (n) in dieser Gesellschaft. Inzwischen sind nur noch rund die Hälfte aller Bundesbürger Mitglied einer christlichen Kirche, Jahr für Jahr verlieren die beiden großen Kirchen in Summe ca. eine halbe Million Mitglieder durch Austritte. Die Konsequenz liegt für mich auf der Hand: Wir werden zu neuen Organisationsformen finden müssen, um den Menschen ein attraktives Angebot zu machen. Das wird nicht einfach sein, weil wir mit deutlich geringeren Mitteln werden auskommen müssen. Aber wir dürfen nicht wie das Kaninchen vor der Schlange in Schreckstarre verfallen, sondern wir müssen aktiv auf unsere Mitmenschen zugehen. Unser Glaube in allen seinen Facetten ist auch in der heutigen Zeit attraktiv, weil er die Grundlage eines positiven, dem Nächsten zugewandten Menschenbildes ist. Das können und müssen wir in allen Altersgruppen vermitteln: Angefangen in der Kita, im Religionsunterricht und bei unseren Konfis, aber auch bei den Erwachsenen, die im Berufsleben stehen und als Eltern so viel um die Ohren haben. Mit Gesprächsangeboten, in Workshops, bei Festen und Veranstaltungen müssen wir uns präsentieren. Wir dürfen uns nicht an den Rand drängen lassen, sondern

wir wollen wieder einen Platz mitten im Leben einnehmen. Wir, der KV und die gesamte Gemeinde, müssen uns weiterentwickeln, und dazu möchte ich beitragen.

## Was ist für Dich Gemeinde?

Gemeinde kann mehr sein als nur den „Gottesdienst am Sonntag um zehn“. Dazu braucht es aber Menschen, die sich engagieren und in kleinen (oder gern auch größeren) Gruppen zusammenfinden um sich gemeinsam einem Thema zu widmen – angeregt und unterstützt durch „die Kirche“, aber letztlich als Entscheidung einzelner Personen. Hier gilt dann – wie auch im KV: Machen ist wie Wollen, nur krasser...

## Wo möchtest Du einen Schwerpunkt setzen?

Durch meine Ausbildung als Physiker und in meiner langjährigen Berufstätigkeit habe ich gelernt, Strukturen und Organisationsformen zu analysieren und zu optimieren. Deshalb möchte ich meine Ideen zur Gestaltung des Zukunftsprozesses EKHN 2030 für unsere Gemeinde einbringen.

## Wie entspannst Du Dich in Deiner Freizeit/hier finde ich Kraft?

Kraft gibt mir die Partnerschaft mit meiner Frau und das Zusammensein in der Familie. Meine übrige Freizeit nutze ich zum Wandern und Radfahren, Fitnessstraining (zu wenig), Lesen, aber auch zum Fernsehen (zu viel, ist ja so bequem).

## 3 Worte, die Dich beschreiben:

Immer noch optimistisch, rational und verantwortungsbewusst

## Ich freue mich auf, ...in der Gemeinde?

Dass uns die notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen nicht mehr zwingen, Gruppen und Veranstaltungen auszusetzen und auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, frühere Aktivitäten wieder aufzunehmen und noch weitere hinzuzufügen.

## Wünsch Dir was... das wünsche ich mir für unsere Gemeinde finden:

Möglichst bald einen neuen Pfarrer. Bei aller Selbstorganisation in der Gemeinde ist der Pfarrer / die Pfarrerin als Initiator vieler Aktivitäten schwer verzichtbar. Das ist durch einen Vakanzvertreter (vielen Dank Herr Müller!), der sich ja primär um seine Stammgemeinde kümmern muss, einfach nicht leistbar.



# ZUM GLAUBEN FINDEN

Impuls aus der Eifel

Natürlich glaubt jeder Mensch irgendwas. Selbst wer sich „Atheist“ nennt, glaubt dass es keinen Gott gibt. Eine mutige Vermutung...

Das Faszinierende des Glaubens an Jesus ist, dass du dich nicht auf tausend Vermutungen stützen musst. Du hast es von Anfang an mit einer wirklichen Person zu tun: Gott hat nicht nur abstrakt „die ganze Welt“ geschaffen, sondern DICH. Gott ist kein ‚Konzept‘ oder ‚das Prinzip Liebe‘. Sondern er hat ein persönliches Interesse an DIR, an Deinem Leben. Alle Menschen suchen irgendwie nach Gott – das ist buchstäblich die Bedeutung des Begriffs „Religion“. Aber der Kern des Glaubens an Jesus geht weit darüber hinaus: hier beugt sich der einzige, lebendige Gott des Universums in dein kleines Leben hinein und sagt:

„DU bist mir wichtig!“ Wie? Wichtig?

„Du bist mir so wertvoll, dass ich meinen Sohn Jesus für DICH sterben ließ!“ Das mit dem Kreuz und dem Sterben von Jesus ist nicht nur „Kirchengeschichte“ – es ist eine Liebesgeschichte zwischen Gott und DIR. Es macht Sinn zu fragen: „Warum musste Jesus sterben?“ Aber noch mehr Sinn zu fragen: „Warum wollte Jesus für MICH sterben?“

Die Antwort ist: weil es Gott so was von weh tut, dass du ohne eine Beziehung zu ihm, ohne die Gemeinschaft mit ihm das Wesentliche im Leben verpasst. Vielleicht hast DU dich daran gewöhnt, getrennt von Gott zu leben. Ehrlich gesagt, ist es oft mehr ‚Überleben‘ als ‚Leben‘. GOTT aber gewöhnt sich nie daran, getrennt von dir zu sein! Es tut ihm weh! Weil er nicht global liebt, sondern dich persönlich liebt. Jesus hat am Kreuz deine Schuld getragen, deinen Schmerz, dein Kaputtsein, deine Krankheit. Das Kreuz ist quasi die Brücke zurück zu einem Leben in echter Gemeinschaft mit Gott. Eine Brücke, die du nie bauen konntest oder kannst, sondern die GOTT selbst gebaut hat.

Zum Glück steht diese Brücke bombenfest, bis ans Ende der Welt! Jesus nennt sich selbst den „Weg zum Vater“. Niemand und nichts sonst auf dieser Welt kann deine Schuld (die Bibel nennt es Sünde) wegnehmen. Außer Jesus! Was für ein genialer Plan Gottes. Und genau darum geht beim „Zum Glauben Finden“. Du gehst über diese ‚Brücke‘, indem du dein Leben ganz persönlich Jesus gibst – auch und gerade deine ganze Vergangenheit, deine Schuld. In dem Moment, wo du sie ihm bekennt, nimmt er sie von dir weg. Du bekommst den unglaublichsten Frieden, den du dir vorstellen kannst. Zurück zu Gott finden ist wie nach Hause finden. Versöhnt werden. Aufatmen, neu anfangen, endlich leben ... Du musst nicht erst dein Verhalten ändern, sondern bekommst erst eine neue Identität. Als Folge davon ändert sich alles: dein Denken, Fühlen, Reden, Handeln ... Zum Glauben finden heißt, sich ganz persönlich auf Jesus einlassen. Du lädst ihn ein, in dein Leben zu kommen. Dafür müssen nicht vorher alle Fragen beantwortet sein, du musst deine Vergangenheit nicht vorher bewältigt haben, dein Leben nicht vorher erst mal aufräumen. Lass Jesus das machen! Er hat damit tausendfache Erfahrung. Menschen verändern und erneuern ist genau sein Ding! In unserer Gemeinde wirst du viele Menschen treffen, die in diesem Prozess sind: sie haben Jesus einmal bewusst in ihr Leben eingeladen und werden nun verändert.

Wie kann das sein? Es ist ein Geheimnis, das man letztlich nicht erklären, sondern nur erfahren kann. Der Heilige Geist kommt in dein Leben hinein und gibt dir eine Kraft, eine Liebe, einen Lebensmut, eine Freude, die du vorher nicht kanntest.

Ein Text aus der Eifel von der FeG Mechernich mit ihrem Pastor Oliver Dannenberg



# KONFIRMATION 2022



Die diesjährigen Konfis beim gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst in der Schwanheimer Kirche

Der diesjährige gemeinsame Konfirmandenjahrgang aus Einhausen und Schwanheim startete im vergangenen September mit einer Konfi-Freizeit im Kloster Höchst. Die Konfirmandenarbeit wird seitdem federführend durch Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn betreut und begleitet. Hierbei steht ihr Bruno Ehret, ebenfalls Dekanatsjugendreferent, unterstützend zur Seite.

Der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst fand am Sonntag, den 13. März 2022 in der Evangelischen Kirche in Schwanheim statt. Wir danken Frau Schwahn und Herrn Ehret an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Bereitschaft und ihr Engagement für unsere Konfis.

Am **Sonntag, den 15. Mai 2022**, werden die Einhäuser Konfis durch die Konfirmation - d.h. durch ihre Einsegnung und ihr bewusstes „Ja“ zu Jesus Christus und einem Leben als Christ - zu vollwertigen und mündigen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde mit entsprechenden Rechten und Pflichten.

Wir feiern diesen besonderen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Schwanheim um 10.15 Uhr gemeinsam mit Herrn Dekan Arno Kreh. Auch ihm gilt unser Dank.

Das sind die Einhäuser Konfis 2022:

Florian Bär	Marie Kulhanek	Mia-Sophie Neef
Eleni Bongartz	Benjamin Laupp	Olivia Schranz
Leo Gärtner	Noah Lehnberg	Madeleine Würsching
Felix Keiper	Jannis Minnig	

Wir als Kirchengemeinde wünschen diesen Jugendlichen alles Gute und Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg!

# GEMEINDEFEST AM 28.08.2022

Nach zwei Jahren, in denen das Gemeindefest aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, freuen wir uns, diese traditionsreiche Veranstaltung in diesem Jahr wieder planen zu können.

Thomas Kohlen: Für mich ist das Fest und die Arbeit gelungen, wenn die Leute lange da bleiben und es laut und herzlich zugeht. Ich bin mit für den Aufbau zuständig und das ist schon eine Knochenarbeit, aber im Team macht es wirklich Spaß.



Sabeine Wermann: ich freue mich wieder die Gemeindeglieder zu treffen und gemeinsam zu feiern, zu singen und zu reden.



Liesel Kullak: Ich freue mich auf bekannte und neue Gesichter, interessante Gespräche und Anregungen.



Winfried Knaup: ich finde es schön, wenn man wieder zusammenarbeitet: die Konfis, der KV und viele mehr, um ein gelungenes Fest zu veranstalten.



# UMBAU KITA

## Neubau der evangelischen Kita in atemberaubenden 10 Monaten



### Vorarbeiten zum Neubau

Zu den Vorarbeiten zur Errichtung der neuen Kita gehörten viele Teilschritte wie das Entnehmen von Bodenproben, Vermessung des

Geländes und Fällung der Bäume.

Die Architekten Binder & Bär schauten sich die Baustelle im Januar 2021 das erste Mal an.

### Umzug ins Ausweichquartier Anfang April 2021

Während der Bauphase zog die Kita in die unteren Gemeinderäume der ev. Kirche. Diese Räume mussten zunächst kindgerecht vorbereitet werden. Es wurden Kindertoiletten eingebaut, die Schalldämmung installiert, der Fußboden erneuert, ein Abschluss zum Treppenhaus zur Kirche eingebaut und es wurden Markisen zum Sonnenschutz vor dem Gruppenraum angebracht.

Im Ausweichquartier haben wir uns gut eingelebt. Die beiden Gruppen sind nun zusammen in den beiden Räumen. Durch die Raumgröße wurde die Kin-

derzahl durch das Jugendamt auf 35 reduziert.

### Der Abriss

Nach unserem Auszug ließ der Abriss nicht lange auf sich warten. Bereits am nächsten Tag wurde die Baustelle vom Abrissunternehmer dafür hergerichtet. Zuvor feierten wir noch eine zünftige Abrissparty mit Brezeln und Würstchen. Mit Wachskreiden konnte sich jedes Kind noch einmal an Wand, Fußboden, Heizung oder Fenster verewigen.

Seither gehören regelmäßige Spaziergänge zur Baustelle zum Kita-Alltag.

Die Arbeiter vom Abrissunternehmen zeigten den Kindern die unterschiedlichen Funktionen ihrer Bagger. Die Kinder konnten sehen, dass der Bauschutt auf dem Gelände sortiert wurde.

### Der Neubau

Im September wurde die Baustelle vom Generalunternehmer eingerichtet.

Ende September folgte der Spatenstich – ein großes Erlebnis für uns.

Die regelmäßigen Besuche der Baustelle wurden auch jetzt fortgesetzt. Wir waren oft mit den Bauarbeitern im Gespräch, was denn gerade gebaut wird.

Im November wurde der Bescheid für die Fördermittel des Landes an den Bürgermeister übergeben.

### Von der Bodenplatte Stück für Stück zur erkennbaren neuen Kita



Nach außen unbemerkt findet wöchentlich eine Baubesprechung

statt. Vertreter\*innen der Kommune als Bauherrin, des Generalunternehmers und der Kita-Leiterin für die ev. Kirchengemeinde besprechen die nächsten Bauschritte und nehmen Veränderungen auf, die am Ende das Ergebnis optimieren. Jede\*r bringt sich mit seinem Fachwissen ein und nimmt Rücksprache mit seinen Gremien, woraus sich eine sehr konstruktive Zusammenarbeit entwickelte.

Jeden Donnerstag haben die Kinder während der Inforunde die Möglichkeit der Leiterin ihre Fragen zum Neubau mitzugeben. Es kamen zum Beispiel Fragen auf, wann die Türen und Fenster eingebaut werden, wie die Heizung eingebaut wird und noch viele mehr. Anfang Dezember konnten wir mit den Kindern und einigen unterstützenden Eltern eine Baustellenbesichtigung machen. Ausgestattet mit baustellen-gerechter Kleidung, festen Schuhen und Fahrradhelmen wurden wir vom Bauleiter und dem Polier durch das Gebäude geführt.

Während der Teamsitzungen und an mehreren Fortbildungstagen bereitete das Team die konzeptionellen und organisatorischen Anpassungen für die neue Einrichtung vor.

Von außen wirkt der Neubau inzwischen, als wäre er jeden Moment beziehungbar.



Tatsächlich ist es so, dass auch an uns die coronabedingten Verzögerungen nicht Halt machen. Die Eröffnung einer neu gebauten Kita ist ein komplexes Zusammenspiel mehrerer Beteiligten an deren Ende die Betriebserlaubnis durch das Jugendamt steht. Erst danach dürfen wir das neue Gebäude in Betrieb nehmen.

Im Rahmen eines Elternabends wurden die derzeitigen Eltern über den aktuellen Stand des Neubaus und die Planungen für den Umzug informiert. Des Weiteren erfuhren sie, wie sich die tägliche pädagogische Arbeit in Zukunft gestalten wird.

Wir sind sehr froh, dass die Verzögerung die Eröffnung nur um einen Monat auf Anfang Juni verschiebt.



# WALLFAHRT

Eine **Wallfahrt** (von „wallen“, in eine bestimmte Richtung ziehen, „fahren“,) oder Pilgerfahrt, lateinisch Peregrinatio religiosa, ist das Zurücklegen eines Pilgerweges, an dessen Ziel eine Pilgerstätte besucht wird. Soweit Wikipedia.

Unsere katholische Schwestern-Gemeinde St. Michael veranstaltet jedes Jahr am letzten Augustwochenende eine Fußwallfahrt der Männer nach Walldürn im Odenwald. Dort in der Basilika wird ein sogenanntes „Blutwunder“ verehrt, ein Tuch auf dem ein Priester den gewandelten Messwein verschüttet haben soll, dass dann das Gesicht Jesu zeigte umrahmt von elf Häuptern des Ge-  
kreuzigten.

Die Wallfahrt dauert drei Tage, beginnend in Einhausen. Unterschiedlichste Männer aus verschiedenen Gemeinden nehmen daran teil.

Pilgern heißt erstmal laufen, viel laufen. An drei Tagen jeweils 30 km. Das ist schon eine Herausforderung, zumal einige Steigungen zu bewältigen sind. Aber das Ankommen abends in den Quartieren ist eine tolle Sache – man hat es geschafft. Dann heißt Wallfahren auch Gemeinschaft, denn man trifft auf die unterschiedlichsten Menschen. Daraus können sich

spannende Gespräche entwickeln, auch über Glauben. Da die überwiegende Zahl der Teilnehmer katholisch ist und ich evangelisch, ist das oftmals interessant. Es erweitert das eigene Blickfeld ungemein. Natürlich muss ich auch manches so stehen lassen, aber das ist eine gute Übung.

Es gibt auch Gelegenheit, mal für sich alleine zu laufen, um die Gedanken schweifen zu lassen und bestimmte Dinge aus dem eigenen Leben zu reflektieren. Die Mischung macht es eben, deshalb bin ich gerne dabei.

Die Ankunft der Wallfahrer in der Basilika in Walldürn ist dann der Höhepunkt der drei Tage. Für mich als Lutheraner ist das immer wieder ein überwältigendes Erlebnis.

Coronabedingt gab es leider zwei Jahre keine Wallfahrt, aber dieses Jahr soll sie wieder stattfinden. Sub conditione Iacobaea.

Volker Hölzel



Bildrechte: Bernd Würsching.  
Das Bild zeigt Helmut Würsching langjähriger Organisator der Wallfahrt von St. Michael

## TERMINE GRUPPEN, KREISE

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs konnten die aufgeführten Veranstaltungen sowie die Gottesdienste nach Plan stattfinden. Das kann sich leider wieder ändern, wir bitten um Verständnis für kurzfristige Änderungen oder Absagen!

### Frauenfrühstück Teilnahme nur mit telefonischer Voranmeldung

EGH

**und ausnahmslos mit 3-G-Regelung**

🕒 9:00 – 11:00 Uhr jeweils am 3. Mittwoch des Monats  
18.05. „Streifzug durch das Salzkammergut“

-Reisebericht von Herrn Hue

15.06. Thema steht noch nicht fest  
(bitte achten Sie auf die Presse)

Juli Das Frauenfrühstück macht im Juli und August eine Sommerpause

👤 Inge Goisser, 5 54 93

👤 Ulrike Peter, 5 15 74

👤 Lioba Wüst, 5 18 63 - nimmt die Anmeldungen entgegen  
(wie vor Corona !!)

### Handarbeitskreis ab sofort montags

EGH

🕒 15:00 – 17:00 Uhr jeden 2. Montag in geraden Wochen

👤 Rita Stolle, 5 12 77

### Helferkreis

EGH

🕒 19:00 – 21:00 Uhr jeweils am 2. Donnerstag des Monats

12.05. Thema noch offen

09.06. Thema noch offen

14.07. Thema noch offen

👤 Ev. Pfarrbüro, 58 80 60

### Mehrgenerationen- Projekt Spielenachmittag

EGH

Wegen der Corona-Pandemie trifft sich der Spielenachmittag leider derzeit nicht. 😞

👤 Helmut Sartorius, 5 22 00

### 📷 Krabbelgruppe

EGH / Spielplatz

### Weschnitzküken

🕒 09:30 – 11:00 Uhr wöchentlich freitags

Treffen entweder im Evangelischen Gemeindehaus (EGH) oder auf dem Spielplatz.

Bitte vorher bei den Organisatorinnen melden.

👤 Sonja Rohacek, 8609005, ✉ sschwab@online.de

👤 Nina Pobloth, 8534931, ✉ Nina.Pobloth@gmx.de

### 🏠 Ökumenischer Hauskreis

Wechselnde Orte

🕒 19:00 Uhr alle zwei Wochen donnerstags

👤 Waltraut Busch, 589560

Tagesaktuelle Termine und Informationen siehe [www.kirche-einhausen.de](http://www.kirche-einhausen.de)

01. Mai  
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag Mesericordias Domini  
Gottesdienst mit Abendmahl  
👤 Pfarrer i.R. Gerhard Hechler



08. Mai  
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag Jubilate  
Gottesdienst  
👤 Pfarrer i. R. Ottmar Arnd

15. Mai  
Kirche Schwanheim 10:15 Uhr

† Sonntag Kantate  
Konfirmationsgottesdienst mit  
Konfirmandenabendmahl;  
Einladung nach Schwanheim –  
(kein Gottesdienst in Einhausen)  
👤 Dekan Arno Kreh



22. Mai  
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag Rogate  
Gottesdienst  
👤 Prädikant Erhard Belger

26. Mai  
Kirchgarten Lorsch  
Kirche 10:00 Uhr

† Donnerstag Christi Himmelfahrt  
gemeinsamer OpenAir-Gottesdienst  
mit Kirchengemeinde Lorsch  
(kein Gottesdienst in Einhausen)  
👤 Pfarrer Renatus Keller und weitere Mitwirkende

29. Mai  
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag Exaudi  
Gottesdienst  
👤 Pfarrer i. R. Gerhard Hechler

05. Juni  
Kirche 10:00 Uhr

† Pfingstsonntag  
Gottesdienst mit Abendmahl  
👤 Prädikantin Christiane Sillus



06. Juni  
Kirche 10:00 Uhr

† Pfingstmontag  
Gottesdienst  
👤 Pfarrerin i.R. Mechthild Bangert

12. Juni  
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag Trinitatis  
Gottesdienst  
👤 Prädikant Erhard Belger

19. Juni  
Kirche 10:00 Uhr

† 1. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst  
👤 NN

26. Juni  
Ev. Gemeindehaus oder  
neue Kita oder Garten  
10:00 Uhr

† 2. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst  
👤 Prädikantin Christiane Sillus

03. Juli  
Kirche 18:00 Uhr

† 3. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst mit Abendmahl  
👤 Pfarrer Tilman Pape



10. Juli  
Kirche 10:00 Uhr

† 4. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst  
👤 Pfarrer i.R. Gerhard Hechler

17. Juli  
Kirche 10:00 Uhr

† 5. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst mit Beteiligung des Kindergartens  
👤 Pfarrer i.R. Gerhard Hechler

24. Juli  
Kirche Schwanheim 10:15 Uhr

† 6. Sonntag nach Trinitatis  
Sommerkirche-Gottesdienst in Schwanheim  
(kein Gottesdienst in Einhausen)  
👤 Prädikantin Christiane Sillus

31. Juli  
Kirche 10:00 Uhr

† 7. Sonntag nach Trinitatis  
Sommerkirche-Gottesdienst in Einhausen  
👤 Prädikantin Christiane Sillus

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs konnten die aufgeführten Veranstaltungen sowie die Gottesdienste nach Plan stattfinden. Das kann sich leider wieder ändern, wir bitten um Verständnis für kurzfristige Änderungen oder Absagen!

🎵 **Orff'scher Musizierkreis** Keine Treffen während der Ferien  
EGH  
Flötenprobe ⌚ 19:00 - 20:30 Uhr wöchentlich mittwochs



👤 Natalie Grüger, 06251/550366 ✉ natalieforell@aol.com  
👤 Yvonne Huß, 0176/21674909

🏃 **Seniorengymnastik**  
EGH ⌚ 10:00 Uhr wöchentlich dienstags  
👤 Tina Instinsky, 58 71 59

🗨 **Seniorenachmittag** **Plauderstündchen ab jetzt ökumenisch**  
⌚ 14:30 Uhr jeweils am 2. Dienstag des Monats  
EGH 10.05. Thema noch offen  
Kath. Pfarrzentrum 16.06. Thema noch offen  
EGH 12.07. Thema noch offen  
Auch diese Termine sind natürlich weiterhin unter Vorbehalt.  
Bitte achten Sie auf die Tagespresse und weitere Ankündigungen!  
👤 Kath. Pfarrbüro, 96 44 0, 👤 Ev. Pfarrbüro, 58 80 60

### † Konfis 2021/ 2022

Ev. Kirche Schwanheim 15.05. ⌚ 10:15 Uhr - Konfirmationsgottesdienst  
👤 Ulrike Schwahn, 06252 / 67 33 47 👤👤👤 Konfi-Teamer

### Termine für Kinder und Familien Familiengottesdienst

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Termine vor.

Tagesaktuelle Termine und Informationen siehe [www.kirche-einhausen.de](http://www.kirche-einhausen.de)

## AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI



Liebe Leserinnen und Leser,

gerne begrüßen wir Sie direkt vor Ort in der Bücherei zur Ausleihe. Die bewährte Reservierung der Medien über unseren Online-Katalog werden wir auch weiterhin beibehalten.

### Lesestart 1-2-3



### Wir machen mit:

Jedes 3-jährige Kind darf sich seine Büchertasche mit Buch hier in der Bücherei abholen. Mit vielen Informationen für Eltern zum Vorlesen.

Kontinuierlich erweitern wir unseren Medienbestand mit Neuerscheinungen von Bilder-/Kinderbüchern, Hörspielen und Schöne Literatur, wie Romane und Krimi's. Stöbern Sie doch einmal in unseren Online-Katalog oder in der bequemen BibKat-App.



Die Ausleihe der Medien ist kostenlos, jeder Bürger kann Mitglied in der Bücherei werden. Eine Leseranmeldung ist direkt über den Online-Katalog möglich. Bitte beachten Sie unsere Nutzungsordnung und Hinweise zum Datenschutz.

### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10-12 Uhr  
Mittwoch: 16-18 Uhr [buecherei@einhausen.info](mailto:buecherei@einhausen.info)  
Donnerstag: 17-19 Uhr [www.bibkat.de/einhausen](http://www.bibkat.de/einhausen)  
Sonntag: 10:30-12 Uhr [Telefon: 06251 589500](tel:06251589500)





# AUSZEIT IM KLOSTER



Nach meiner Wahrnehmung ist das moderne Leben für viele von uns geprägt durch immer mehr Beschleunigung. Die Produktion und Verfügbarkeit an weltweitem Wissen verdoppelt sich in immer kürzerer Zeit. Es gibt ein Überangebot an Informationen und Bildern, die niemand mehr in ihrer Fülle erfassen kann. Wir sind die erste Generation, die die Digitalisierung mit voller Wucht trifft. Prozessoren werden schneller, Speicherkapazitäten größer, aber wir Menschen bleiben „analog“. Viele sehen sich der Erwartung gegenüber, da mitzuhalten. Stichwort: Selbstoptimierung! Andere fühlen sich an den Rand oder gar aus dem Spiel gedrängt. Vielleicht, weil sie alt sind, krank oder arbeitslos oder ihnen ein Schicksalsschlag schwer zugesetzt hat. Das schafft Verunsicherung und Ängste, erzeugt Druck und macht im schlimmsten Fall krank (z. B. Erschöpfungsdepressionen, Burnout, Angst- und Suchterkrankungen).

Im günstigeren Fall wird uns „nur“ schwindelig im sich rasant drehenden Lebenskarussell. Wir fragen uns, wohin die Reise gehen soll und ob es nicht gut wäre, die Fahrt zu unterbrechen, um erst einmal wieder Boden unter die Füße zu bekommen. An einem solchen Punkt habe ich für mich Auszeiten im Kloster Bursfelde entdeckt. Das Geistliche Zentrum in evangelischer Trägerschaft lädt ein zum „Entdecken und Einüben geistlichen Lebens in benediktinischer Tradition mit evangelischem Profil“. Die schlichte romanische Klosterkirche und die renovierten, teils umgebauten Reste des ehemaligen Benediktinerklosters liegen in landschaftlich reizvoller Umgebung an der Weser. Das Jahresprogramm bietet Gästen eine Vielzahl von Veranstaltungen, die zu Stille und Mediation einladen, zum Einüben ganzheitlicher Achtsamkeit; daneben Oasentage auf Wunsch mit persönlicher geistlicher Begleitung durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter, Bibelarbeit, christliches Handauflegen, Pilgern, Frauen- und Männer-spezifische Wochenenden, Angebote zu den Festen des Kirchenjahres u. v. m. Bei allen Kursen sind die Teilnehmenden zu vier Gebetszeiten eingeladen: Morgen-, Mittags-, Abend- und Nachtgebet, angelehnt an die benediktinisch-klösterliche Tagesstruktur. Hier gehen die Uhren



Bild: monastery-6560623\_1920\_Tama66\_pixabay

anders. Ich erfahre: mein Tun, mag es noch so wichtig/interessant sein, darf ruhen, wenn die Glocke zum Gebet ruft. Das Hören auf Gottes Wort hat Benedikt von Nursia als wesentliche Haltung des Glaubens betont. In Römer 10, 17 heißt es: „Der Glaube kommt aus dem Hören“. Da aber nicht nur ein äußeres Hören gemeint ist, heißt es bei Benedikt: „Höre, mein Sohn ... neige das Ohr deines Herzens“. Das Hören mit dem Herzen kann zu überraschenden Einsichten führen. Leben im Kloster habe ich als eine Art Gegenentwurf zu meinem „normalen“ Leben erfahren: Entschleunigung, Zeit für mich, Zeit für Austausch, Zeit zum Hin-Hören und In-mich-Hineinhören, Gebetszeiten als Taktgeber, Reduktion von Eindrücken, Schlichtheit der Umgebung, Handy-Fasten, reales Menschsein in der Natur, wenn ich - einem Gedanken auf der Spur - zum x-ten Mal den Karpfenteich im Klosterpark umrunde, Bodenhaftung, In-Beziehung-Treten mit Gott, den Mitmenschen und mir selbst. Durch Inne-Halten innen Halt finden, neuen In-Halt finden.

Renate Zehfuß

# GEISTLICHES WORT



Liebe Leserinnen und Leser,  
Der Spruch für den Monat Mai lautet: „Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.“ (3. Joh. 2)

Der Angesprochene soll an Leib und Seele gesund sein und bleiben. Wir würden heute sagen: Der Schreiber des Briefes geht die Sache ganzheitlich an. Und manchmal brauchen wir es ja auch, dass wir mitten in allem täglichen Stress und allen Verpflichtungen, die auf uns eindringen, eine Pause brauchen, um erst einmal an uns selbst zu denken, uns zu sammeln, die Batterie wieder aufzuladen, um so gestärkt weitermachen zu können.

Eine Pause tut gut und kann uns an Leib und Seele stärken und aufbauen. Ob es die regelmäßigen Pausen während der Arbeitszeit sind oder größere Unterbrechungen durch freie Tage und Urlaub, sie können uns aufbauen und uns wieder aufrecht gehen lassen, nachdem wir uns unter Sachzwängen ducken mussten. Und wenn wir dazu auch noch gute Wünsche bekommen oder uns gegenseitig Mut machen, dann stehen wir nicht allein, sondern sind Teil einer aufbauenden Gemeinschaft.

Wenn ich im Moment jemandem zum Geburtstag gratuliere, dann wünsche ich ihm oder ihr vor allem „Alles Gute!“, „Gesundheit!“ und „Gottes Segen!“. Dabei steht im Moment vor allem die Gesundheit im Zentrum und bedeutet, dass es dem Adressaten erspart bleiben möge, an Corona zu erkranken.

Oder wenn ich mich mit katholischen Mitarbeitern in meinem Umfeld unterhalte, dann berichten sie mir immer wieder davon, dass sie gerade einen mehrtägigen Aufenthalt in einem Kloster hinter sich haben. Auch so lässt sich eine stärkende Pause genießen, abgeschirmt von allen täglichen Problemen. Mit Familie ist das schon etwas schwieriger zu bewerkstelligen. Aber auch hier gibt es die Möglichkeit, an einer Familienfreizeit teilzunehmen oder in einer Ferieneinrichtung unterzukommen, in der es zeitweise Kinderbetreuung gibt.

Manchmal brauchen wir auch ganz außer der Reihe einfach eine Pause, damit wir uns nicht überlasten oder verrennen, damit wir einem möglichen „Burnout“ zuvorkommen und auf ein erträgliches Maß an Einsatz „herunterkommen“. Ich spreche hier vom Segen der „Entschleunigung“ in einer immer schnelleren und hektischer werdenden Welt. Einfach einmal das Smartphone oder das Handy ein bisschen länger ausgeschaltet lassen oder dem Chef in der Urlaubszeit den Kontakt zumindest erschweren. Den Druck herausnehmen tut gut. Und dann eben tun, was einem lieb ist und wozu man sonst einfach nicht kommt. Unser Leib und unsere Seele werden es uns danken.

In diesen Phasen können wir dann vielleicht auch wieder stärker im Gottkontakt die himmlischen Kräfte anzapfen und sie uns gegenseitig zusprechen. Denn Gott will, dass es uns gut geht und zwar ganzheitlich an Leib und Seele.

So lässt uns eine Pause aufatmen oder endlich wieder tief durchatmen, nachdem wir eingespannt waren und uns vielleicht wie in einem Schraubstock gefühlt haben. „Mach mal Pause!“, könnte ein Wahlspruch sein. Und so wünsche ich Ihnen in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit an Leib und Seele!

Ihr Martin Müller, Pfr.



Bild: break-3788979\_1920\_9883074\_pixabay



## VOM SEGEN DER PAUSE

Vom Segen der Pause: Wo findest Du Kraft und Ruhe,  
was sind Deine Auszeiten?  
Wie lädst Du Deinen Akku auf...

Hier einige O-Töne aus der Gemeinde:

Ich empfinde diese Zeit als wahren Segen, das Hamsterrad wurde von jetzt auf gleich komplett gestoppt. Das war am Anfang verwirrend und total ungewohnt plötzlich so viel Zeit zu haben. Ich bin viel draußen, in der Natur, spazieren, den Kopf frei bekommen. Auch mit Meditationen, (nach Innen gehen) kann ich sehr gut ins Fühlen kommen und wieder in Verbindung mit mir kommen. Was möchte ich wirklich? Was brauche ich jetzt, um mich gut zu fühlen?

Ich liebe Seelen-streichel-Zeit nur für mich, dann mache ich hier im Wohnzimmer die Musik laut und tanze und bewege mich.

Meine Inseln sind meine Familie, meine Freunde und Frauen aus meinen Frauenkreisen.

*Sie, 48 Jahre*

Ich bin ein sehr umtriebiger Typ, der selten ruhig wird und immer tausend parallele Gedanken im Kopf hat.

Aber sobald ich alleine im Wald unterwegs bin, ändert sich das. Innerhalb von kürzester Zeit bin ich komplett geerdet und entspannt: Die Geräusche. Die Natur. Oft vergesse ich komplett die Zeit.

Wenn leichte Windböen aufkommen, stelle ich mich hin, schließe die Augen und lasse die Umgebungsgeräusche auf mich wirken: das Rauschen der Blätter, das Knarzen der Bäume, das Zwitschern der Vögel.

Nach so einem Waldspaziergang - egal ob nur eine oder mehrere Stunden - bin ich wieder bereit für den Alltag.

*Sie, 48 Jahre*



Bild: Kaffee Buchen Blumen - Kostenloses Foto auf Pixabay

Woher nimmst du nur die Kraft, das alles zu stemmen, werde ich oft von vielen Seiten gefragt. Die anstrengende Arbeit mit jungen Menschen, ehrenamtliche Tätigkeiten im Hospiz, pflegerische Zuwendungen bei Familienangehörigen. Und das alles unter coronabedingten Auflagen, die den Alltag von uns allen sehr erschweren. Manchmal frage ich mich selbst, wie ich das alles schaffe. Seit einigen Jahren habe ich mir angewöhnt, jeden Tag bewusst eine kleine Auszeit, eine Pause nur für mich allein einzulegen. Mitten im Alltag, mitten im Stress. Sei es die Tasse Kaffee, die ich in aller Ruhe trinke und genieße oder ein kurzes Verweilen in Ruhe und im Nichtstun, den Atem beobachtend. Manchmal gehe ich achtsam spazieren oder wandern oder ich rolle meine Yogamatte aus, entzünde meine Kerze und verweile. Alles bringt mir die Möglichkeit, zu mir selbst zu kommen, in mein Inneres abzutauchen, kostbare Zeit für mich zu haben und letztendlich auch für meinen Gott und für mein Gebet. Kleine Auszeiten im Alltag die kraftschöpfend und beruhigend sind - und für mich nicht mehr wegzudenken.

*Sie, 59 Jahre*

Es ist super draußen an der kalten, frischen Luft zu sein. Ich mag es, wenn ich so richtig frei habe und mir niemand sagt, was ich tun soll. Außerdem höre ich gerne Hörbücher, lese gerne und habe Spaß beim Sport.

*Er, 12 Jahre*




# FREUD & LEID

Taufen, Bestattungen, Trauungen



**Zeiten**

1. Sonntag im Advent 14. März 2024, 10 Uhr  
 2. Sonntag im Advent 21. März 2024, 10 Uhr  
 3. Sonntag im Advent 28. März 2024, 10 Uhr



**Bestattungen**

1. Sonntag im Advent 14. März 2024, 10 Uhr  
 2. Sonntag im Advent 21. März 2024, 10 Uhr  
 3. Sonntag im Advent 28. März 2024, 10 Uhr  
 4. Sonntag im Advent 4. April 2024, 10 Uhr  
 5. Sonntag im Advent 11. April 2024, 10 Uhr  
 6. Sonntag im Advent 18. April 2024, 10 Uhr  
 7. Sonntag im Advent 25. April 2024, 10 Uhr  
 8. Sonntag im Advent 2. Mai 2024, 10 Uhr



# GEBURTSTAGE

...wir gratulieren



Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Januar																																
Februar																																
März																																
April																																
Mai																																
Juni																																
Juli																																
August																																
September																																
Oktober																																
November																																
Dezember																																



# WAS ICH SCHON IMMER MAL WISSEN WOLLTE

*Fronleichnam - was ist das nochmal und was wird an diesem Tag gefeiert?*

Dieser Feiertag wird von katholischen Christen gefeiert. Es ist das Fest zur Verehrung der Eucharistie. Die Eucharistie ist das heilige Abendmahl. An Fronleichnam danken Katholiken Jesus dafür, dass er bei jeder Eucharistiefeier in den Hostien und im Wein bei ihnen ist. Das „Brot“ ersetzen im Abendmahl die Oblaten. Sie heißen dort Hostien. Mit dem Abendmahl nehmen Christen Jesus und den Glauben an Gott in Gedanken in sich auf.

Evangelische Christen verstehen den Satz „Brot und Wein sind Leib und Blut Christi“ symbolisch. Aufgrund dieses unterschiedlichen Verständnisses von Abendmahl, ist Fronleichnam ein rein katholischer Feiertag.

Fronleichnam ist ein Straßenfest. Viele Gemeinden bauen im Freien Altäre auf und schmücken sie mit Blumen. Dann zieht der Pfarrer, die Diakone und Messdiener zusammen mit vielen Gemeindemitgliedern feierlich durch die Straßen. Den Zug nennt man eine Prozession. Vorweg geht der Pfarrer. Er trägt die Hostie in einem kostbaren Gefäß. Das Gefäß heißt Monstranz. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Prozession singen und beten unterwegs. In einigen Gegenden Deutschlands, in denen mehrheitlich Katholiken wohnen, ist an diesem Tag schul- und arbeitsfrei. In diesem Jahr wird am **Donnerstag, dem 16. Juni 2022** Fronleichnam gefeiert.

*Manchmal finden die Prozessionen auch auf einem See statt wie hier im Salzkammergut am Hallstätter See.*



Bild: Salzkammergut Berge Hallstatt - Kostenloses Foto auf Pixabay

# KONTAKTE

## Pfarrerin und Vakanzvertreterin ab 01.05.2022

Beatrice Northe,  
☎ 06251 10 39 68 0  
✉ [beatrice.northe@ekhn.de](mailto:beatrice.northe@ekhn.de)

## Pfarrgemeindebüro

Öffnungszeiten:  
Di + Do 9:00–12:00 Uhr  
Sekretärin: Petra Knaup  
Friedhofstraße 9, 64683 Einhausen  
☎ 06251 58 80 60  
☎ 06251 58 80 62  
✉ [info@kirche-einhausen.de](mailto:info@kirche-einhausen.de)  
[www.kirche-einhausen.de](http://www.kirche-einhausen.de)

## Ökumenische Kleiderkammer für Männer

Leitung: Waltraut Busch  
☎ 06251 58 95 60  
Öffnungszeiten:  
vorerst geschlossen  
donnerstags 14:00-15:00 Uhr geöffnet  
**Kleiderkammer für Frauen & Kinder**  
Leitung: Jutta Heck  
☎ 06251 58 83 31  
Öffnungszeiten:  
weiterhin nur auf Anfrage geöffnet  
Friedhofstraße 9, 64683 Einhausen

## Kindergarten

Leiterin: Ursula Müller-Löhle  
Friedhofstraße 9,  
64683 Einhausen  
☎ 0152 38 97 83 46  
✉ [kita.einhausen@ekhn.de](mailto:kita.einhausen@ekhn.de)

## Evangelisches Gemeindehaus Almenstraße 24, 64683 Einhausen

## Kirchenvorstand

1. Vorsitzender  
**Thomas Kohlen,**  
☎ 0172 81 54 37 8  
2. Vorsitzender  
**Pfarrer Martin Müller,**  
**Anita Bauer,**  
☎ 06251 55905  
**Heike Galle,**  
☎ 06251 56913  
**Michael Grexa,**  
☎ 06251 56347  
**Elke Hedderich,**  
☎ 06251 52806  
**Petra Hoff,**  
☎ 06251 54740  
**Winfried Knaup,**  
☎ 06251 943477  
**Liesel Kullak,**  
☎ 06251 52945  
**Sabine Wermann,**  
☎ 06251 586474

**Organist:**  
**Matthias Arnold,**  
☎ 06251 5 32 77

Bitte beachten Sie die neue Kontonummer

**Spendenkonto:**  
Ev. Kirchengemeinde Einhausen  
IBAN: DE77 5095 0068 0002 0057 83  
Sparkasse Bensheim  
BIC: HELADEF1BEN



## MONATSSPRÜCHE:

**Mai:**

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. 3.Joh 2 (E)

**Juni:**

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. Hld 8,6 (L)

**Juli:**

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Ps 42,3 (L=E)



## IMPRESSUM

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Einhausen.  
Nächster Redaktionsschluss ist der **10.07.2022**

**Redaktion:** Pfarrer Martin Müller (ViSdP), Doris Kromer, Volker Hölzel, Julia Filbert, Sabine Wermann

**Redaktionsadresse:** [redaktion@kirche-einhausen.de](mailto:redaktion@kirche-einhausen.de)

**Bilder:** privat, Martin Müller, Kirchenvorstand, ev. Kindergarten Einhausen, Dr. Katrin Hildenbrand, ev. Seelsorge, Baer Binder Architekten Darmstadt, Bernd Würsching, Stefan Zahm/Stiftung Lesen/BMBF, pixabay (Duersteiner, Sophkins, Tama66, revzack, 9883074).

**Auflage:** 1200    **Layout:** Studio für Digitaltechnik Knaup    **Druck:** Seraprint